

Das TWW gestaltet den Fachtag Psychiatrische Pflege in Berlin mit

Am 10. Oktober, dem Welttag der seelischen Gesundheit, fand der 2. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin statt unter dem Motto „Entwicklungen der Psychiatrischen Pflege: akademische und praktische Perspektiven“ an der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften Berlin.

von Ralf Pfennig

Der Fachtag wurde von der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege, Regionalgruppe Berlin vorbereitet und durchgeführt. Der 1. Fachtag fand übrigens 2019 bei uns in den Kliniken im Theodor Wenzel Werk statt. Und auch diesmal waren wir durch die Mitwirkung aus Pflege und Genesungsbegleitung vertreten.

Neben Keynotes zum Thema „Akademisierung der psychiatrischen Pflege“ und „Antistigma-Kompetenz für Pflegenden“ gab es eine Filmvorführung des Pop-up Instituts. Zudem bot die Tagung ein vielfältiges Workshop-Angebot zu Themen wie Stationsäquivalente Behandlung (StäB), Safewards und Erfahrungsexpertise. Hier fragten Anke Frey, Genesungsbegleiterin auf der Station 4a, und Henriette Peer, Genesungsbegleiterin auf der Station 2, in ihrem Workshop „Pflege und Genesungsbegleitung – geht das zusammen?“



Anke Frey und
Henriette Peer



Ralf Pfennig

Von den Teilnehmenden des Workshops hatte ein Drittel noch gar nichts von Genesungsbegleitung gehört, ein Drittel war theoretisch darüber informiert und das letzte Drittel hatte praktische Erfahrungen und dazu meist positive Rückmeldungen gegeben.

Bei den Workshop-Angeboten gab es auch ein Symposium von Studierenden der Akkon Hochschule. Sie präsentierten Vorträge zu folgenden Themen:

- Weniger Aggression in einer Berliner Psychiatrie durch die Umsetzung der gesetzlich geforderten Freifläche?
- Auswirkungen der Einführung von Safewards auf Arbeitszufriedenheit und Stationsklima.
- Einfluss der Implementierung stationärer, standardisierter Psychotherapieverfahren auf Arbeitszufriedenheit und Selbstwirksamkeitserwartung der psychiatrisch Pflegenden.

Insgesamt war es eine praxisnahe Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre mit guter Verköstigung. Rund 50 Teilnehmende besuchten die Tagung. Viele Themen sind gerade auch für unser Haus interessant. So wurde zum Thema StäB aus der fünfjährigen Erfahrung berichtet mit dem Schwerpunkt Eigenständige Teams oder Stationsintegrierte Teams, worin liegen die Unterschiede, welche Vor- und Nachteile bestehen.

Abgerundet wurde die Tagung durch eine Ausstellung von Exponaten aus der Kunsttherapie, die von den Besucher:innen begeistert aufgenommen wurde.

Wer weitere Informationen zum Fachtag und zur Arbeit der DFPP haben möchte, kann sich gern an mich wenden.

Kontakt:

Ralf Pfennig (Station 2)

✉ ralf.pfennig@tww-berlin.de